

## Klage wegen überhöhtem Messpreis der TIWAG Netz AG

Autor: Haas Karl-Heinz

Datum: 22-02-08 15:37

Nach fast 10 Monaten Schriftverkehr hat heute die e-Control Kommission (ECK) meine Beschwerde gegen den mehr als 6-fach überhöhten Messpreis der TIWAG Netz AG (Netzbetreiber, zu 100% im Eigentum der TIWAG) für die Einspeisung meiner Photovoltaikanlage abgelehnt.

Sachlich vertritt die ECK vollinhaltlich die Meinung der TIWAG.

Würde ich meinen Sonnenstrom zu Marktpreisen (ca. 5 Cent / kWh) an die TIWAG abgeben, betrüge der Messpreis nur 12 Euro / Jahr zzgl. MwSt.

Da ich aber einen Vertrag mit der Ökostromabwicklungsstelle habe, bezahle ich für die gleiche Messleistung 73,20 Euro / Jahr zzgl. MwSt. Dazu kommen noch die Zählpunktpauschale von 15 Euro / Jahr, eine sittenwidrige Abgabe im Rahmen des Ökostrom-Verhinderungs-Gesetzes – nur dazu da, die eigene Stromerzeugung zu verhindern.

Ich rufe alle Eigentümer von Photovoltaikanlagen auf, zu prüfen, welche Gebühren für die Messleistungen verrechnet werden und mir diese per eMail an [info@haas-akademie.at](mailto:info@haas-akademie.at) mitzuteilen. Mich würde interessieren, in welchem Umfang diese Abzockerei österreichweit betrieben wird.

Jedenfalls habe ich heute eine Klage bei Gericht gegen die TIWAG Netz AG eingebracht.

Ich hoffe, dass in Österreich wenigstens noch die Richterinnen und Richter nicht durch die politische Korruption angesteckt sind.

Karl-Heinz Haas